

Auflistung von Fortbildungsangeboten in Deutschland und umliegenden Ländern (Schweiz, Österreich und Niederlande)

Zu den Themen: Modelle Assessments EBP

Fortführung der Ausarbeitung aus Jahren 2007 und 2008
mit Erneuerung der Themen und Termine

eine Ausarbeitung von:
A. Bernhardt und C. Weigel (2007)
Überarbeitet von: C. Mischke (2008)
und im Jahre 2009: Tabea Böttger, Johanna Höynck

Fakultät Gezondheid en Zorg Bachelorstudiengang Ergotherapie -
Bachelor of Health

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	4
1.1 PROFESSIONALISIERUNG.....	5
1.2 LITERATURRECHERCHE	5
2. DEUTSCHLAND	6
2.1 FORTBILDUNGSPFLICHT.....	6
2.2 FORTBILDUNGSORTE, -ANGEBOTE	6
2.2.1 Ergotherapiekongress	6
2.2.2 Heimerer Akademien	6
2.2.3 Impuls-Fortbildungen	8
2.2.4 AHA Initiative zur Ergotherapie im deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V.	9
2.2.5 Rhön-Akademien Schwarzerden	13
2.2.6 Akademie der Diakonischen Dienste Hannover	13
2.2.7 AMPS Deutschsprachig.....	14
2.2.8 Das Ergotherapeutische Assessment	14
2.2.9 Leibnitz Kolleg Hannover.....	15
2.2.10 Das Internetportal für Ergotherapeuten.....	15
2.2.11 Institut für Therapeutische Fortbildung.....	16
2.2.12 Ergokonzept Hannover	16
2.2.13 COPM- Team Deutschland	21
2.2.14 ASFH Einzelseminare.....	22
2.2.15 EBP Fortbildungen	22
3. SCHWEIZ.	26
3.1 FORTBILDUNGSPFLICHT.....	26
3.2 FORTBILDUNGSANGEBOTE UND -ORTE	26
3.2.1 EVS – ErgotherapeutInnen- Verband Schweiz	26
3.2.2 Rehabilitationszentrum Klinik Valens.....	26
3.2.3 Rehabilitationsklinik Bellikon.....	28
3.2.4 Rheuma Schweiz	29

4. ÖSTERREICH	29
4.1 FORTBILDUNGSPFLICHT.....	29
4.2 FORTBILDUNGSANGEBOTE UND –ORTE.....	29
4.2.1 Bundesverband der ErgotherapeutInnen Österreichs	29
4.2.2 Wiener Krankenanstaltenverbund	29
4.2.3 Anton Proksch Akademie.....	29
4.2.4 Medizinische Fortbildungsakademie OÖ.....	30
5. NIEDERLANDE	30
5.1 FORTBILDUNGSPFLICHT.....	30
5.2 FORTBILDUNGSORTE UND –ANGEBOTE.....	30
5.2.1 Basiskurs AMPS.....	30
5.2.2 weitere Adressen.....	30
6. ABSCHLIEßENDE WORTE.....	31

1. Einleitung

Da diese Arbeit von mehreren Autoren verfasst und von uns überarbeitet wurde, wird die Anrede in der Mehrzahl belassen. Im Rahmen unserer besonderen Dienste haben wir uns mit Fort- und Weiterbildungsangeboten für ErgotherapeutInnen in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich beschäftigt. Schwerpunktmäßig geht es um Angebote, die sich auf **Assessments, ergotherapeutische Modelle** und **EBP** beziehen, also Fortbildungen die der Professionalisierung der Ergotherapie dienen. Außerdem erkundigten wir uns zum Thema Fortbildungspflicht in den einzelnen Ländern.

Wir werden in der Ausarbeitung einen Überblick über unser Suchsystem geben und die einzelnen Fortbildungen länderspezifisch nach Anbietern sortiert vorstellen. Diese werden sich auf das Jahr 2009 beziehen, da zum Zeitpunkt der Ausarbeitung die Angebote für das Jahr 2010 noch nicht veröffentlicht waren. Zu jeder Fortbildung stellen wir kurz die Inhalte dar und listen die Kontaktadressen auf.

1.1 Professionalisierung

„Spezialisierung und Verwissenschaftlichung von Berufspositionen auf Grund gestiegener Anforderungen an das für die Berufsausübung erforderliche Fachwissen verbunden mit einer Höherqualifizierung der Berufsausbildung, der Einrichtung formalisierter Studiengänge, einer Kontrolle der Berufsqualifikation und des Berufszugangs durch Fachprüfungen, der Organisation der Berufsangehörigen in besonderen Berufsverbänden, der Kodifizierung berufsethischer Normen, der Zunahme universeller Leistungsorientierung und beruflicher Autonomie, sowie einer Steigerung von Berufsprestige und -einkommen" (W. Fuchs, u.a. „Lexikon der Soziologie", 1978).

1.2 Literaturrecherche

Die Darstellung unserer Literaturrecherche dient dazu euch einen Einblick über unser Vorgehen unserer umfassenden Internetrecherche und Informationssammlung zu geben.

Dabei haben wir die Fortbildungskalender des schweizerischen, österreichischen und deutschen Verbandes der Ergotherapeuten und folgende 2 Suchmaschinen genutzt:

www.web.de und **www.google.de**. Suchwörter waren unter anderem:

Fortbildung Ergotherapie

Fortbildung Ergotherapie Modelle, Fortbildung CMOP, Fortbildung MOHO

Fortbildung Ergotherapie Schweiz / Niederlande / Österreich

Fortbildung Ergotherapie Diagnostik / EBP

Wir sind auf viele verschiedene Seiten gelangt und geben euch nun zunächst einen kurzen Überblick:

www.ergotherapie.com	www.ergotherapie.at
www.aha-netz.de/konsem.htm	www.neurobildung.at
www.annastift.de	www.akhwien.at
www.copm-zertifikat.de	www.api.or.at
www.ergoas.de	www.rehabellikon.ch
www.ergokonzept-hannover.de/ergokonzept.html	www.sghr.ch
www.ash-berlin.eu	www.trager.ch
www.ergotherapieverband.org	www.klinik-valens.ch
www.heimerer-akademie.de	www.rheuma-schweiz.ch
www.impuls-fortbildung.de	www.ergo-amps.nl
www.itf-muenster.de	
www.leibnizkolleg-hannover.de	
www.schwarzerden-web.de	
www.srh.de	
www.verlag-modernes-lernen.de	
www.vhs-reutlingen.de	
www.via-fortbildungen.de	

Einzelne Anbieter wurden per E-Mail angeschrieben und um Zusendung der Programmhefte gebeten. Einige sind im Netz zum Beispiel pdf-Datei verfügbar.

2. Deutschland

2.1 Fortbildungspflicht

Seit dem 01.01.2007 gilt für alle niedergelassenen Heilmittelerbringer (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, Masseur und medizinische Bademeister) mit eigener (Kassen-) Zulassung nach § 124 Abs. 2 SGB V (Zugelassene/r) sowie für die fachliche Leitung der zugelassenen Einrichtung oder Zweigstelle eine Fortbildungsverpflichtung (Fobi- Pflicht). Die Fobi- Pflicht geht zurück auf das am 01.01.2004 in Kraft getretene Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG).

Ziel der Fobi- Pflicht ist es, dass die an der ambulanten Heilmittelversorgung beteiligten Therapeuten/innen sich aus Gründen der Sicherstellung der Qualität der Heilmittelerbringung zielgerichtet regelmäßig fortbilden. Die Fobi- Pflicht wurde in mehreren Verhandlungsrunden zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Heilmittelverbände e. V. (BHV) vereinbart. Zur Umsetzung der Fobi- Pflicht wurde ein Punktesystem eingeführt. Gefordert sind 60 Fortbildungspunkte (FP) innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren, wobei ein FP einer Unterrichtseinheit (UE) von 45 Minuten entspricht. www.dve-info.de

2.2 Fortbildungsorte, -angebote

Hier stellen wir kurz die einzelnen Fortbildungseinrichtungen vor und geben einen Überblick über die, zu den Themenschwerpunkten passenden, Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive Ort, Zeitpunkt, Kosten und Referent.

2.2.1 Ergotherapiekongress des DVE www.dve.info

Auf dem jährlich stattfindenden Ergotherapiekongress werden seit Ende der 90er Jahre zahlreiche Vorträge und Seminare sowie Workshops zu den Themen ergotherapeutische Modelle, Assessments und auch zu EBP angeboten. Da dieser gerade zeitlich vorbei ist (22.-24.06.09/Köln), werden die einzelnen Angebote nicht angeführt. Jedoch kann bereits auf den Termin im nächsten Jahr hingewiesen werden: 28.- 30.05.10 in Erfurt. Das Programm ist über die Website des DVE abrufbar.

2.2.2 Heimerer Akademien www.heimerer-akademie.de

Diese GmbH wurde als eigenständiges Bildungsunternehmen 1994 gegründet. Sie beinhalten mehr als 30 Berufsfachschulen und 2 Berufsbildungsinstitute im sozial-pflegerischen-medizinischen sowie im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich. Diese Akademie bietet, laut eigenen Angaben, ein umfassendes berufsbegleitendes Fort- und Weiterbildungsangebot, auch für den Bereich Ergotherapie. Das gesamte Programm kann auf der Webseite ansehen oder auf Anfrage zuschickt werden. Eine Durchsicht ergab 4 Angebote zu den Themenschwerpunkten ergotherapeutische Modelle und Assessments.

<p>Ergotherapeutische Modelle – CMOP/COPM</p>	<p>Berlin 24. 05.09, 08:30 – 18:30 Uhr 25.05.09, 08:30 – 14:00 Uhr München 21.11.09, 08:30 – 18:30 Uhr 22. 11.09, 08:30 – 14:00 Uhr</p>
<p>Inhalte: – theoretische Grundlagen des CMOP mit dem Befunderhebungsinstrument COPM für Kinder und Erwachsene – Beschreibung der Anwendung des Modells in der ergotherapeutischen Praxis anhand verschiedener Fallbeispiele aus Ihrer praktischen Arbeit – praktisches Erproben der Assessments</p>	<p>Referentin Astrid Künnemann, S.I.- Lehrtherapeutin (DVE-zertifiziert, Kooperationspartner DVE), Ergotherapeutin</p> <p>Gebühren € 160,00 (16 UE = 16 Punkte)</p>
<p>Ergotherapeutische Modelle – MOHO/COSA</p>	<p>Leipzig 26.06.09, 08:30 – 18:30 Uhr 27.06.09, 08:30 – 14:00 Uhr München 10.10.09, 08:30 – 18:30 Uhr 11. 10. 09, 08:30 – 14:00 Uhr</p>
<p>Theoretische Grundlagen, MOHO/ MOHOST und andere Befundinstrumente</p>	<p>Referentin Astrid Künnemann, S.I.- Lehrtherapeutin (DVE-zertifiziert, Kooperationspartner DVE), Ergotherapeutin</p> <p>Gebühren € 160,00 (16 UE = 16 Punkte)</p>
<p>Ergotherapeutisches Assessment (EA)</p>	<p>Leipzig 16. Mai 2009, 10:00 – 17:30 Uhr 17. Mai 2009, 09:00 – 16:00 Uhr München 10. Okt 2009, 10:00 – 17:30 Uhr 11. Okt 2009, 09:00 – 16:00 Uhr Torgau 7. Nov 2009, 10:00 – 17:30 Uhr 8. Nov 2009, 09:00 – 16:00 Uhr</p>
<p>Das Ergotherapeutische Assessment (EA) ist ein Fremdbeurteilungsinstrument für Alltagsaktivitäten und dient der ergotherapeutischen Diagnostik, Therapieplanung, Dokumentation und Evaluation sowie der Informationsorganisation im Team im Bereich der Erwachsenenrehabilitation. Es misst Aktivitäten der körperlichen Selbstversorgung, der eigenständigen Lebensführung und des Arbeitslebens sowie die alltagsrelevanten Folgen sensomotorischer, neuropsychologischer und psychosozialer Funktionen. Dazu wird zu Beginn und am Ende der Therapieserie die individuelle Situation des Klienten erfasst und in ein strukturiertes Dokument übertragen. Das Assessment liefert Ihnen statistisch auswertbare Daten und ist im Qualitätsmanagement einsetzbar und bietet die Möglichkeit, die Aktivitäten und Funktionen des Klienten nach der neuen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) zu codieren. Statistische Auswertung und ICF-Codierung werden mit dem zusätzlich erhältlichen EDV-Programm „Ergo-Assess“ erleichtert.</p>	<p>Referent Ralf Lehnguth, und/oder andere Mitglieder des EA-Schulungsteams (www.ergoas.de)</p> <p>Gebühren € 150,00 inkl. Handbuch (15 UE = 15 Punkte)</p>

<p>Ergotherapeutisches Trainingsprogramm bei ADHS nach Winter/Arasin</p>	<p>Berlin 25. April 2009, 09:00 – 16:00 Uhr 26. April 2009, 09:00 – 14:00 Uhr Torgau 12. Sept 2009, 09:00 – 16:00 Uhr 13. Sept 2009, 09:00 – 14:00 Uhr</p>
<p>Das Ergotherapeutische Trainingsprogramm bei ADHS (ETP-ADHS) bietet erstmalig ein eigenes ergotherapeutisches Therapiekonzept an, welches sich eng an den Alltag des Kindes orientiert. Es richtet sich an Kinder mit der Diagnose ADHS, mit Aufmerksamkeitsproblemen im Bereich Alertness, mit Problemen in der Selbstregulation, mit Schwierigkeiten im Bereich der Handlungssteuerung und mit begleitenden Koordinationsproblemen. Dieses Trainingsprogramm fügt ergotherapeutische Grundprinzipien und Behandlungsansätze, besondere Möglichkeiten des ergotherapeutischen Settings, bewährte verhaltenstherapeutische Prinzipien und Elemente des neuropsychologischen Trainings zu einem synergetischen Therapiekonzept zusammen. Das ETP ist ein manualisiertes Training und umfasst 28 Therapieeinheiten.</p>	<p>Referentin Kerstin Harder-Pohle, Ergotherapeutin/Zertif., Psychomotorikerin/ Zertif., Ergotherapeutischer Trainer für das Ergotherapeutische Trainingsprogramm bei ADHS/Zertif., PNF Therapeut</p> <p>Gebühren € 160,00 (14 UE = 14 Punkte)</p>

2.2.3 Impuls-Fortbildungen www.impuls-fortbildung.de

<p>HoDT Grundkurs</p>	<p>Hamburg 15.09. - 20.09.2009</p>
<p>Dieses Seminar verbindet die Vertiefung der Kenntnisse neuropsychologischer Störungen mit der Vermittlung eines neuen, spezifisch ergotherapeutischen Befund- und Behandlungskonzeptes: der handlungsorientierten Diagnostik und Therapie.</p> <p>Dieses Konzept ist von der Grundidee spezifisch ergotherapeutisch, erweitert aber auch das Spektrum anderer Berufsgruppen. Die Handlungsfähigkeit der Klienten, ihre jeweiligen Bedürfnisse und Ziele stehen im Mittelpunkt dieses Konzeptes.</p> <p>Befunderhebung und Therapie folgen der Annahme, dass dem Verhalten der Menschen mit neuropsychologischen Störungen eine innere Handlungslogik zugrunde liegt, deren Entschlüsselung maßgebliche Hinweise für eine erfolgreiche Rehabilitation gibt.</p>	<p>Referentin Friederike Kolster Ergotherapeutin, seit 1986 im Bereich Neurologie und Pädiatrie tätig; anerkannte Lehr-Ergotherapeutin (DVE), freiberufliche Dozentin für Fortbildungen und für eine ergotherapeutische Praxis</p> <p>Gebühren: € 690 (50 UE)</p>

Weitere HoDT- Kurstermine sind auf der Website von Friedericke Kolster aufgelistet: www.ergo-kolster.de/termine

Ergotherapeutisches Hirnleistungs- training	Mannheim 03.09. - 05.09.2009
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in die neueren Therapieansätze wie z.B. Spaced Retrieval, Errorless Learning oder Backward Chaining bei leichten bis schweren Gedächtnisstörungen ▪ theoretische Grundlagen und Übungen zu Aufmerksamkeit und exekutiven Funktionen ▪ Einblicke in das Neurotraining nach Verena Schweizer mit Selbstinstruktionstraining nach Meichenbaum ▪ Adäquater Einsatz von Computerprogrammen und Spielen ▪ Einblicke in das Biofeedback in Zusammenhang mit Aufmerksamkeitstraining ▪ Evaluation psychometrischer Tests mit teilweiser Durchführung wie z.B. die „standardisierte Link´sche Probe“, der „Rivermead Behavioural Memory Test (RBMT)“, „D2-Test“, ▪ Besprechung von Falldarstellungen des Referenten und der TeilnehmerInnen 	<p>Kursleitung: Thomas Feiner Ergotherapeut seit 1991, MAT-Therapeut (Mentale Aktivierungstherapie, Gesellschaft für Gehirntherapie), Fachtherapeut für Legasthenie / Dyskalkulie, Dozent für EEG- und Biofeedback</p> <p>Gebühren: 410 €</p> <p>Ort: IB Medizinische Akademie Mannheim, Janderstraße 6 68190 Mannheim www.med-akademie.de</p>

2.2.4 AHA Initiative zur Ergotherapie im deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V. www.aha-netz.de/seminare

Unter dem Dach des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e.V. bieten die Aha- Initiativen zur Ergotherapie allen interessierten Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren, anderen Anregungen zu geben und sich auszutauschen. Ansatzpunkte hierfür bilden ein Fortbildungsprogramm und ein Forum für schriftliche Beiträge zur Ergotherapie.

Es wurden verschiedene Angebote zu Assessment gefunden (siehe folgende Seite). Die Seminaranmeldung ist über die Web-Site möglich.

Aha... Seminare zu Ergotherapie in Zusammenarbeit mit Miro GmbH:

Professionelle Gesprächsführung: Basis der klientenzentrierten Ergotherapie und ihrer Assessments	Essen 04-05.09.2009
<p>In einer theoretischen Einführung werden beispielhaft einige Befunderhebungsinstrumente vorgestellt und die zentralen Aspekte der Gesprächsführung (Echtheit, Empathie und Akzeptanz) vermittelt. In Form von Rollenspielen wird dann die Anwendung verschiedener Instrumente (z.B. OCAIRS, COPM) auf der Basis der zuvor erlernten Gesprächsführung erprobt. Dabei finden Fragen und Schwierigkeiten im Berufsalltag der TeilnehmerInnen Berücksichtigung.</p>	<p><u>Leitung:</u> Stefanie Kuhn (Ergotherapeutin, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GwG)) Heike Lagemann (Ergotherapeutin BSc.Occ.Th., Lehrerin für Gesundheitsberufe, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GwG))</p> <p><u>Gebühren:</u> €140,-/ 120,-€</p> <p>Teilnahmeempfehlung: Grundkenntnisse in den ergotherapeutischen Praxismodellen</p>

Konzeptionelle Möglichkeiten der alltagsorientierten Ergotherapie	Essen 09./10.10.2009
<p>Wie kommt der Alltag in die Therapie? Kursinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexität der Folgen psychischer Erkrankungen am Beispiel der ICF - Theoretische Grundlagen der alltagsorientierten Ergotherapie: - Alltagstheorien - Betätigung im Kontext der ergotherapeutischen Modelle - Klientenzentrierung - Betätigungsorientierte Befunderhebung, Therapieplanung, Durchführung und Evaluation - Umsetzungsmöglichkeiten der alltagsorientierten Ergotherapie im Rahmen: - der kompetenzzentrierten Methode - der interaktionellen Methode - der Leittextmethode 	<p><u>Leitung:</u> Stefani Kuhn, Ergotherapeutin, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GwG)</p> <p>Heike Lagemann, Ergotherapeutin BSc.Occ.Th., Lehrerin für Gesundheitsberufe, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GwG)</p> <p><u>Gebühren:</u> €140/ €120 DVE</p>
MELBA Einführung	Wilnsdorf 01./03.09.09 oder 01./03.12.09
<p>Die 3-tägigen Seminare beinhalten eine grundlegende Einführung in die Arbeit mit MELBA – Dokumentation von Fähigkeiten: verschiedene Möglichkeiten der Fähigkeitsdiagnostik anhand eines Fallbeispiels, ein exemplarisches Fähigkeitsprofil wird erstellt – Dokumentation von Anforderungen: Verschiedene Methoden der Datenerhebung; ein exemplarisches Anforderungsprofil wird erstellt – Profilvergleich: Einsatz von MELBA als Profilvergleichsverfahren anhand der erstellten Profile Teilnehmer erhält im Anschluss an das Seminar persönliche Anwender-Lizenz.</p>	<p><u>Leitung:</u> wird nicht genannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> 20</p> <p><u>Gebühren:</u> € 695,00 / € 675,00 DVE</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Miro GmbH</p> <p>inkl. MELBA-Manual, alle notwendigen Arbeitsmaterialien, 2 Übernachtungen und Vollpension</p>
Ida Einführung	17./18.06.09 oder 07./08.10.09 Wilnsdorf
<p>Die 2-tägigen Seminare beinhalten grundlegende Einführung in die Arbeit mit Ida – Einführung in die Thematik der Fähigkeitsdiagnostik, Zusammenhang zwischen Fähigkeit und Leistung und das Spannungsverhältnis von Fähigkeit und Motivation – Erläuterung und Durchführung aller IDA-Arbeitsproben – Auswertung der Arbeitsproben, die Interpretation ihrer Ergebnisse und deren Dokumentation in einem MELBA-Fähigkeitsprofil anhand Fallbeispiel Teilnehmer erhält im Anschluss an das Seminar persönliche Anwender-Lizenz.</p>	<p><u>Leitung:</u> wird nicht genannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> 20</p> <p><u>Voraussetzungen für die Teilnahme:</u> vorherige Teilnahme an einem MELBA- Seminar eines lizenzierten Trainers</p> <p><u>Gebühren:</u> € 995,00 / € 975,00 DVE</p> <p>inkl. Ida-Koffer, alle notwendigen Arbeitsmaterialien, Übernachtung und Vollpension</p>

<p>MELBA und Ida-Seminar</p>	<p>24. bis 27.08.09 oder 02. bis 05.11.09 Wilnsdorf</p>
<p>Die 4-tägigen Seminare beinhalten grundlegende Einführung in die Arbeit mit MELBA/Ida – Dokumentation von Anforderungen: verschiedene Methoden der Datenerhebung; ein exemplarisches Anforderungsprofil wird erstellt – Vorstellung von Ida: Erläuterung und Durchführung der Arbeitsproben – Dokumentation von Fähigkeiten: ein exemplarisches Fähigkeitsprofil anhand eines Fallbeispiels – Profilvergleich: Einsatz von MELBA und Ida anhand der erstellten Profile Teilnehmer erhält im Anschluss an das Seminar persönliche Anwender-Lizenz.</p>	<p><u>Leitung:</u> wird nicht genannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> 20</p> <p><u>Gebühren:</u> € 1.490,00 / € 1.470 DVE</p> <p>inkl. MELBA- Manual, der Ida-Koffer, alle notwendigen Arbeitsmaterialien, 3 Übernachtungen und Vollpension</p>
<p>IMBA Einführung</p>	<p>23. bis 25.06.09. oder 23. bis 25.11.09 Wilnsdorf</p>
<p>Die 3-tägigen Einführungsseminare beinhalten: Erhebung von Anforderungen und Dokumentation auf den Profilbögen, Erhebung von Fähigkeiten und Dokumentation auf den Profilbögen, Darstellung der Detailanalyse, Anwendung in Bezug auf die Anforderungs- und Fähigkeitsanalyse, Durchführung eines Profilvergleichs und Diskussion des daraus ableitbaren Handlungsbedarfs.</p>	<p><u>Leitung:</u> wird nicht genannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 790,00 / € 770,00 DVE</p> <p>inkl. IMBA- Material , notwendige Arbeitsmaterialien, 2 Übernachtungen und Vollpension</p>
<p>IMBA Softwareschulung</p>	<p>26.06.09 und 26.11.09 Siegen</p>
<p>Keine nähere Beschreibung des Inhaltes.</p>	<p><u>Leitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 260,00 / € 250,00 DVE</p> <p>Vorraussetzung ist die Kenntnis von IMBA</p>

<p>MELBA Softwareschulung 2.1</p>	<p>10.07/28.08./04.09./09.10./04.11./6.11.</p> <p>Siegen</p>
<p>Um alle umfangreichen Funktionen von unserer Software Melba 2.1 nutzen zu können, wird die Teilnahme an der Softwareschulung Melba 2.1 empfohlen. Die Software wird vorgestellt und in ihrer Grundstruktur erläutert. Es wird demonstriert, welche Möglichkeiten Melba 2.1 bietet. Danach erfolgt die eigene Erprobung dessen. Neben dem Anwenderprogramm wird auch das Administratorprogramm und das Zusammenspiel der beiden erläutert, z.B. beim Auswählen einer Datenbank</p>	<p><u>Leitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 260,00 / € 250,00 DVE</p> <p>Vorraussetzung ist die Kenntnis von MELBA</p>
<p>Einführung in das „Ergotherapeutische Assessment“ – Schulung für Ergotherapeuten und Lehrkräfte an Ergotherapieschulen – Modul 1</p>	<p>9.- 20.06.2009 Hannover</p>
<p>Das Ergotherapeutische Assessment (EA) ist ein Instrument der ergotherapeutischen Diagnostik, Therapieplanung, -dokumentation und -evaluation sowie der Informationsorganisation im Team. Es hilft, die individuelle Ausgangssituation sowie die Fähigkeiten und Behinderungen des Patienten systematisch zu erfassen und zu reflektieren. (Vorstellung der Software ERGO-ASSESS)</p>	<p><u>Leitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 209/ €189 DVE</p>
<p>Möglichkeiten der Integration des „EA“ in der Ausbildung von Ergotherapeuten - Modul 2</p>	<p>20.06.09 Hannover</p>
<p>Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen von Ergotherapieschulen sollen Möglichkeiten der Implementierung des "Ergotherapeutischen Assessments" in den theoretischen und praktischen Teil der Ausbildung erarbeitet werden.</p>	<p><u>Leitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 70/ € 50 DVE</p> <p>Voraussetzung einer Anmeldung zu Modul 2 ist die Teilnahme an Modul 1.</p>
<p>Arbeitsdiagnostik</p>	<p>24.10.09 Osnabrück</p>
<p>Aufgabe der Arbeitsdiagnostik ist das Ermitteln und Trainieren von sozio-emotionalen und instrumentellen Arbeitsfähigkeiten. Arbeitsfähigkeit bedeutet aber nicht immer gleich Erwerbsfähigkeit, sondern beinhaltet auch Aktivitäten in der Selbstversorgung und Freizeit. Am Beispiel der Abteilung „Arbeitsdiagnostik und Intensivtraining“ werden fallbezogen arbeitsdiagnostische Instrumente vorgestellt und diskutiert.</p>	<p><u>Leitung:</u> Kirsten Köhler, Ltd. Ergotherapeutin Ameos Klinikum Osnabrück</p> <p><u>Teilnehmerzahl:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Gebühren:</u> € 115,-/ € 95,- DVE</p>

2.2.5 Rhön-Akademien Schwarzerden www.schwarzerden.de

Diese Akademie bietet Fortbildungen für Fachkräfte der Ergotherapie, Physiotherapie und des Gesundheits- und Sozialwesens aber auch Seminare in Kooperation mit dem Deutschen Verband der Ergotherapeuten (DVE) e.V. für Ergotherapeuten an. Es finden jedoch keine ergotherapeutischen Fortbildungen zum Thema Assessment, Modell oder EBP statt.

2.2.6 Akademie für Fort- und Weiterbildung der Diakonischen Dienste Hannover (ehemals Fortbildungszentrum Ananstift) www.annastift.de

Das ehemalige Fortbildungszentrum Ananstift setzt seine mehr als zehnjährige Arbeit als Akademie für Fort- und Weiterbildung unter dem Dach der Diakonischen Dienste Hannover fort. Seit 2009 gibt es erstmalig auch Veranstaltungen an anderen Orten, zu entnehmen den jeweiligen Themen. Es werden schwerpunktmäßig Fortbildungen für die verschiedenen Therapieberufe und die Pflege angeboten. Das gesamte Programm kann im pdf - Format unter http://www.annastift.de/cfscripts/main_bereiche_fbz_sem.cfm herunter geladen werden.

Entwicklungsdiagnostik mit dem ET 6-6	07.02.09/ 20.06.09/14.11.09 Hannover
Seit dem Jahr 2000 hat der Entwicklungstest sechs Monate bis sechs Jahre (ET 6-6) rasche Verbreitung gefunden. Mit dem Verfahren ist es möglich, ökonomisch und für die Kinder hoch motivierend allgemein orientierende Leistungsdiagnostik durchzuführen. Der ET 6-6 eignet sich dabei gleichermaßen als Suchtest wie als verfahren zur differenzierten Profildarstellung Die Untersuchung ist standardisiert, die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Grundlage aktueller deutscher Normen. INHALTE: Theoretische Einführung, exemplarische Durchführung, Auswertung des Testprotokolls, Interpretation von Testprofilen, Falldarstellungen	<u>Leiter:</u> Thorsten Macha, Dipl. Psychologe Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation, Universität Bremen <u>Dauer:</u> 8 UStd./ 8 FP <u>Teilnehmerzahl:</u> 40 <u>Gebühren:</u> €120,-/ €100,- Mitglieder (DVE, ZVK, DBM)
Ergotherapeutische Dokumentation, Diagnostik, Therapieplanung und Evaluation – Einführung in das Ergotherapeutische Assessment (EA)	18./19.09.09 Weimar
Inhalte, Ziele und Anwendungsmöglichkeiten des Instrumentes Arbeit in Kleingruppen an konkreten Fallbeispielen mit dem Handbuch Arbeiten mit dem EDV Programm Ergo-Assess	<u>Leitung:</u> Ralf Lehnguth, Ergotherapeut, Mitglied im Schulungsteam „Ergotherapeutisches Assessment“ <u>Teilnehmerzahl:</u> 20 <u>Dauer:</u> 16 UE/ 16 FP <u>Gebühren:</u> € 235,-/ € 211,-Mitglieder inkl. Kopierlizenz, Handbuch und EDV-Version

2.2.7 AMPS- deutschsprachig www.ampsintl.com

Nach Auskunft von Sabine George (Vorstandsmitglied im DVE, Landeskoordinatorin AMPS/Deutschland) soll im Jahr 2010 ein Kurs in der Schweiz stattfinden, evtl. auch einer in Österreich. Der nächste Kurs in Deutschland wird dann voraussichtlich 2012 stattfinden, da wir uns momentan noch mit den Schweizern und Österreichern abwechseln.

Wann die Kurse in Österreich und der Schweiz konkret stattfinden, können Sie über die Homepages der dortigen Verbände herausfinden:

www.ergotherapie.ch und www.ergoaustria.at. Die ermäßigten Preise für Verbandsmitglieder in Österreich und der Schweiz gelten auch für DVE-Mitglieder.

2.2.8 Das Ergotherapeutische Assessment www.ergoas.de

„Im Seminar werden den Ergotherapeuten keine Befundungstechniken vermittelt, sondern sie lernen, die durch die Befundung gewonnenen Informationen in ihrem Zusammenhang zwischen Aktivitäten, Funktionen und individuellen Umfeldbedingungen des Patienten zu beurteilen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, das EA bei den Patienten in ihren Einrichtungen einzusetzen und damit eine wissenschaftlich basierte Therapiesteuerung durchzuführen. Im Rahmen des Seminars erhalten die Ergotherapeuten das umfangreiche Handbuch sowie das EA-Formular in Papier- und EDV-Form.“

E-Mail: Schulungsteam@ergoas.de

In der folgenden Tabelle sind die angebotenen Orte/Termine für 2008 aufgeführt. Ausserdem gibt es die Möglichkeit, unter der o.a. Emailadresse ein Schulungsteam in die Einrichtung zu bestellen.

24. /25. Apr 2009	REGA Reutlingen	Reutlinger Gesundheitsakademie Spendhausstr. 6, 72764 Reutlingen Tel: 07121/ 3362-50 Fax: 07121/ 3362-22 www.gesundheitsakademie-rt.de
16. /17. Mai 2009	Leipzig	Frau Petzold Heimerer Akademie, Torgau Tel: 03421/ 7287-86 Fax: 03421/ 7287-99 akademie.tg@heimerer.de www.heimerer.de
19. /20. Jun 2009 Dozentenschulung	Karlsbad	Fred Koch Tel. 05121 - 29 72 77 fred.koch@awo-trialog.de www.aha-netz.de
18. /19. Sep 2009	Konstanz	Frau Astrid Künnemann Ergotherapeutin Bc. Weiterbildungsinstitut Schützenstr. 22, 78462 Konstanz Tel: 07531/ 28 20 07 astrid.kuennemann@t-online.de www.sensorische-integrationstherapie.de
10. /11. Okt 2009	München	Frau Petzold Heimerer Akademie, Torgau Tel: 03421/ 7287-86 Fax: 03421/ 7287-99 akademie.tg@heimerer.de www.heimerer.de

07./08. Nov 2009	Torgau	Frau Petzold Heimerer Akademie, Torgau Tel: 03421/ 7287-86 Fax: 03421/ 7287-99 akademie.tg@heimerer.de www.heimerer.de
13. /14. Dez 2009	Mühlacker	Herr Hörstgen Enzkreis Kliniken Mühlacker H. Hesse Strasse 32, 75417 Mühlacker Tel. 07041-15-50940 Fax 07041-15-50949 andreas.hoerstgen@kliniken-ek.de www.kliniken-ek.de

2.2.9 Leibniz Kolleg Hannover www.leibnizkolleghannover.de

Hierbei handelt es sich um ein interdisziplinäres Fortbildungsinstitut. Es werden interdisziplinäre Weiterbildungen und Fortbildungen für Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Pflegeberufe angeboten. 2009 werden keine Kurse zur Thematik angeboten.

2.2.10 Das Internetportal für Ergotherapeuten www.ergotherapie.com

„Dieses Portal besteht aus einer qualifizierten Interessengemeinschaft von Ergotherapeuten und denen, die sich mit Ergotherapie aus privaten oder geschäftlichen Gründen auseinandersetzen.“ Ein registriertes Unternehmen hat dort die Möglichkeit kostenfrei seine Fortbildungstermine anzubieten. Aus der Liste der Angebote ergaben sich 2 passende Fortbildungsangebote zum Thema Assessment, jeweils von der Reutlinger Gesundheitsakademie www.gesundheitsakademie-rt.de.

DASH-Workshop Anwendung des „Disabilities of Arm, Shoulder and Hand“	04.07.2009 Mühlacker
<p>Der DASH Fragebogen hat sich international als subjektives Messinstrument zur Erfassung von Einschränkungen der Funktionsfähigkeit bei muskuloskeletalen Verletzungen oder bei Erkrankungen der oberen Extremität durchgesetzt. Er ist ein diagnoseunabhängiges, aber regionspezifisches Instrument. Basierend auf der ICDH-2 - der Vorgängerin der ICF - erfasst er mit 38 Fragen, wie ein Patient selbst seine Beeinträchtigungen einschätzt.</p> <p>Die offizielle deutsche DASH Version wird dargestellt und ihre Bedeutung im Kontext von Assessmentverfahren allgemein und im Kontext der ICF im speziellen diskutiert. DASH Referenzwerte werden vorgestellt. Im Workshop wird weiterhin anhand des Praxisfelds Handrehabilitation demonstriert, wie durch die Anwendung des DASH Fragebogens Patienten verstärkt in die Zielsetzung und Planung therapeutischer Maßnahmen einbezogen werden können und wie sich so die Prozessqualität der Behandlung verbessern lässt.</p>	<p><u>Referentin:</u> Angela Harth (ET, MSc. Dip.COT)</p> <p><u>Dauer:</u> 8 Lehreinheiten</p> <p><u>Gebühren:</u> 110,00€</p> <p>Ansprechpartner: Herr Andreas Hörstgen Hausanschrift - Hermann-Hesse-Str. 34 - 75417 Mühlacker eMail: reha.ergo@web.de</p>

Movement Assessment Battery for Children M-ABC-2	09.09.2009 Bonn
<p>Der M-ABC ist ein englischer Motoriktest für Kinder von 4 bis 12 Jahren, der in einer deutschen Normierung im Laufe des Jahres 2007 erscheinen soll. Mit dem M-ABC werden auch qualitative Aspekte in der Bewegungsbeurteilung berücksichtigt, damit kann dieses Verfahren im Bereich der Grob- und Feinmotorik auch zur Therapieplanung und -evaluation eingesetzt werden. Dieser Test wurde auch entwickelt, um Bewegungsprobleme zu identifizieren, die die Partizipation und die soziale Integration des Kindes beeinträchtigen.</p> <p>Im Kurs werden wir uns theoretisch und praktisch, auch anhand von Fallbeispielen, mit der Durchführung, Auswertung, Interpretation des Tests auseinander setzen.</p>	<p><u>Referenten:</u> Astrid Baumgarten, Ilonka Deichert</p> <p><u>Dauer:</u> 8 UE</p> <p><u>Gebühren:</u>100,00 Euro</p> <p>Veranstalter: INSIGHT - Ansprechpartner: Frau Astrid Baumgarten, Villiper Hauptstr. 5 b, 53343 Wachtberg Homepage www.baumgarten-INSIGHT.de</p>

2.2.11 Institut für Therapeutische Fortbildung www.itf-muenster.de

Hier wurden zum jetzigen Zeitpunkt und an allen Standorten (Münster, Dresden, Regensburg, Hannover, Zwickau, Berlin, Hamburg) keine passenden Fortbildungen angeboten. 2009 werden keine Kurse zur Thematik angeboten.

2.2.12 Ergokonzept Hannover www.ergokonzept-hannover.de

„Wir sind eine gemeinnützig Gesellschaft und kümmern uns vorrangig um unser Hauptthema: ergotherapeutisches Handwerkszeug zu entwickeln, in geeigneten Kontext zu setzen und KollegInnen einen guten Rahmen zu geben, Ihr Wissen über die therapeutische Arbeit zur Verfügung zu stellen und auszutauschen.“

Das Ergokonzept bietet sehr viele Fortbildungen/Seminare insgesamt an. Die einzelnen Fortbildungen sind verschiedenen Modulen zugeordnet. So existiert auch ein Modulsystem „ASSESSMENTS & STANDARDISIERTE THERAPIEVERFAHREN“. Dieses werden wir im Folgenden näher ausführen.

Einführung in die Auswahl von Testverfahren	12.02. und 16.10.09 Hannover
<p>Die Einführung vermittelt Grundlagen zur Anwendung und Auswertung von standardisierten Testverfahren inkl. Benutzung von Normwerttabellen und Verwendung von Testergebnissen in der Dokumentation und Berichten.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zweck von standardisierten Testverfahren – Anwendung und Grenzen standardisierter Tests – Empfehlungen zur Auswahl eines Tests – Beurteilungskriterien und Anforderungen an einen Test – Testgütekriterien 	<p><u>Referent:</u> Cosima Pinkowski</p> <p><u>Dauer:</u> 7 Lehreinheiten / 7 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 90,00€ / 76,50€ DVE</p> <p>Dieser Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme der anderen Assessmentkurse.</p>

Geschicklichkeitstests	14.04.09 Hannover
<p>Inhalte: folgende Tests werden behandelt: Box-and-Block Test, Nine-Hole-Peg Test, Grooved Pegboard Test, Purdue Pegboard</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Zweck der Tests - Durchführung, Auswertung der Tests sowie Vergleich mit Normwerten - Üben der Auswertung - Vergleich zu bekannten anderen Tests 	<p><u>Leitung:</u> Cosima Pinkowski</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Teilnahme am Kurs "Einführung in die Auswahl von Testverfahren". Für Absolventen einer Fachhochschule oder Hochschule entfällt die Voraussetzung.</p> <p>Bitte mitbringen: Stoppuhr und ggf. eigenes Therapiematerial zum Thema Geschicklichkeit oder Patientenvideos</p>
Wolf Motor Function	14.02.09 Hannover
Keine Beschreibung aktuell vorhanden.	<p><u>Leitung:</u> Nina Besenthal, Claudia Golke</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o</p>

Activity Card Sort (ACS)	17.10.09 Hannover
<p>Das Activity Card Sort (ACS) misst die Partizipation von Klienten. Es besteht aus über 80 Fotos, die Menschen bei der Durchführung von Aktivitäten zeigen: instrumentelle ADLs, Freizeitaktivitäten und soziokulturelle Aktivitäten. Diese Fotokarten werden vom Klienten unter einer spezifischen Fragestellung sortiert. Dies dient der Zielabsprache und hilft einen Therapiefortschritt zu dokumentieren. Das ACS ist klientenzentriert und kann z.B. durch Auswahl der Karten an den kulturellen Kontext und die individuelle Situation angepasst werden. Zielgruppen sind aufgrund der bildhaften Darstellung auch sprachlich oder kognitiv beeinträchtigte Klienten, alle bevorzugt nach der Akutphase. Hildesheimer Ergotherapiestudenten arbeiten derzeit an einer deutschen Modifikation, welche u.a. kulturelle Unterschiede berücksichtigen soll. Der Entwurf wird ebenfalls präsentiert und diskutiert.</p>	<p><u>Leitung:</u> Cosima Pinkowski</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,50€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Teilnahme am Kurs "Einführung in die Auswahl von Testverfahren". Für Absolventen einer Fachhochschule oder Hochschule entfällt die Voraussetzung.</p>

AFM -Allensbacher Feinmotorik Test	15.02.09 Hannover
<p>Im Kurs werden der Test und die Testbewertung vorgestellt sowie im Video in Partnerarbeit Modellpatienten analysiert. Das Testmaterial ist im Original verfügbar. Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Zweck des AFM – Durchführung und Auswertung des AFM – Üben der Auswertung mit verschiedenen schwer beeinträchtigten Patienten (Video) – Vor- und Nachteile im Vergleich zu bekannten anderen Tests 	<p><u>Leitung:</u> Kirsten Minkwitz</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o.</p>
Chedoke	15.02.09 Hannover
<p>Keine Beschreibung aktuell vorhanden.</p>	<p><u>Leitung:</u> Nina Besenthal</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten/5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€/ 63,75€DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> s.o.</p>
Handfunktionstest (EKN)	16.02.09 Hannover
<p>Der Test eignet sich für Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern. Test arbeitet mit Gegenständen aus dem Alltag. Es werden Test und Testbewertung vorgestellt sowie im Video Modellpatienten in Partnerarbeit analysiert. Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Zweck des Handfunktionstest (EKN) – Durchführung und Auswertung des Handfunktionstest (EKN) – Üben der Auswertung mit verschiedenen schwer beeinträchtigten Patienten (Video) – Vor- und Nachteile im Vergleich zu bekannten anderen Tests 	<p><u>Leitung:</u> Kirsten Minkwitz</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o.</p>
Fugl- Meyer Test (Arm)	13.02.09 Hannover
<p>Der Test steht im Kurs zur Verfügung. Testaufgaben sind auf der Funktionsebene und nicht alltagsrelevant. Es werden Test und Testbewertung vorgestellt sowie Videoaufnahmen analysiert. Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Zweck des Fugl-Meyer Tests – Durchführung und Auswertung des Tests – Üben der Auswertung mit verschiedenen schwer beeinträchtigten Patienten (Video) – Vor- und Nachteile im Vergleich zu bekannten anderen Tests <p>Bitte mitbringen: Tennisball, Tipp-Ex-Flasche, Bleistift sowie ggf. Reflexhammer und Stoppuhr. Gerne Patientenvideos.</p>	<p><u>Leitung:</u> Cosima Pinkowski</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o.</p>

<p>ARAT -Action Research Arm Test</p> <p>Im Kurs werden der Test und die Testbewertung vorgestellt sowie Videoaufnahmen analysiert. Der Test steht im Kurs zur Verfügung. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Zweck des ARAT – Durchführung und Auswertung des ARAT – Üben der Auswertung mit verschiedenen schwer beeinträchtigten Patienten (Video) – Vor- und Nachteile im Vergleich zu bekannten anderen Tests <p>Bitte mitbringen: Ggf. Stoppuhr und eigene Übersetzung des Originaltests. Gerne Patientenvideos.</p>	<p>13.02.09 Hannover</p> <p><u>Referent:</u> Cosima Pinkowski</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 Punkte</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,575€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o.</p>
<p>Cohen-Mansfield Agitation Inventory (CMAI)</p> <p>Der Cohen-Mansfield Agitation Inventory wurde für Bewohnerinnen/Bewohner in Langzeitpflegeeinrichtungen entwickelt, um aufgeregtes oder erregendes Verhalten in Form von verbalen, vokalen oder motorischen Aktivitäten zu erheben. Ziel ist es in regelmäßigen Abständen festzustellen, ob die Betroffenen von bestimmten Interventionen profitieren. Die Daten werden mittels Beobachtung durch einen Fremdbeurteiler erfasst. Hierbei werden 30 Items abgefragt, wie zum Beispiel Schlagen, Sachen werfen, Beißen, Kratzen oder zielloses Herumwandern. Diese werden anschließend auf einer siebenstufigen Skala hinsichtlich der Häufigkeit ihres Auftretens eingeschätzt. Die Zielgruppe sind Menschen mit Demenz jeglicher Genese und jeglichen Schweregrads. Anhand der Schwere des Auftretens können weitere Ziele und Interventionen geplant und der weitere Verlauf beobachtet werden. Im Kurs werden der Test und die Testbewertung vorgestellt und Diskussionen über mögliche therapeutische Vorgehensweisen angeregt.</p>	<p>17.10.09 Hannover</p> <p><u>Leitung:</u> Nina Besenthal</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten/5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€/63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> s.o.</p> <p>Bitte mitbringen: Gerne Patientenvideos</p>

Zu einigen Assessments bietet das Ergokonzept auch nur Infokurse an:

<p>COPM – Infokurs</p> <p>Im Kurs lernen Sie das Messinstrument kennen und durch praktische Übungen in Ihrer Arbeit direkt einzusetzen. Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – COPM- Interview und -Auswertung – Klientenzentrierte Gesprächsführung mit dem Messinstrument 	<p>16.02.09 Hannover</p> <p><u>Leitung:</u> Nicola Thapa-Gärder</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> keine</p>
<p>PRPP-System –Aufgabenanalyse Infokurs</p> <p>Im Kurs wird ein Einblick in das PRPP- System der Aufgabenanalyse gegeben. Der PRPP-Interventionsansatz wird kurz vorgestellt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – theoretischer Hintergrund – Möglichkeiten für die praktische Anwendung 	<p>18.10.09 Hannover</p> <p><u>Leitung:</u> Ulrike Dünnwald</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten / 5 FP</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> keine</p>

AMPS –Infokurs	18.10.09 Hannover
<p>Das Seminar stellt das AMPS näher vor. Dieser Kurs ersetzt nicht den 5-tägigen AMPS- Workshop.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – theoretischer Hintergrund – Möglichkeiten in der praktischen Anwendung 	<p><u>Referentin:</u> Monika Rautert</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Lehreinheiten/5 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 75,00€ / 63,75€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> keine</p>
ICF in der Ergotherapie	17.10.09 Hannover
<p>Die ICF (Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) gewinnt im Bereich der Rehabilitation zunehmend an Einfluss und Bedeutung. Da viele Verknüpfungspunkte zwischen ICF und Ergotherapie bestehen, ist eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Chancen und Perspektiven, die sich für die Ergotherapie ergeben, von großem Interesse. Dieses Seminar wird sich nach einer Einführung in die ICF damit auseinandersetzen. Dabei sollen in einem Praxisteil auch die Möglichkeiten und Grenzen der praktischen Anwendung erprobt und diskutiert sowie praxisnahe Möglichkeiten erarbeitet werden.</p> <p>Inhalte:</p> <p>theoretischer Hintergrund und Entwicklungsprozess, Chancen für die Ergotherapie, praktische Anwendung</p>	<p><u>Referentin:</u> Birthe Hucke</p> <p><u>Dauer:</u> 1Tag</p> <p><u>Gebühren:</u> 100,00€/ 85,00€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> keine</p> <p>Bitte mitbringen Fallbeispiele /Dokumentationsbeispiele</p>
ICF und Zielsetzung	18.10.09 Hannover
<p>Im Seminar wird in die patientenzentrierte Zielsetzung auf Basis der ICF eingeführt. Dabei wird anhand von Fallbeispielen erarbeitet, wie die ICF in der täglichen Arbeit genutzt werden und wie ein patientenzentrierter Zielsetzungsprozess praktisch ablaufen kann. Der Zielsetzungsprozess orientiert sich dabei an dem "top-down"-Ansatz, bei dem Ziele auf der Ebene der Teilhabe der Ausgangspunkt für die Zielsetzung sind. Doch wie erfahren wir von den Zielen unserer Patienten? Zur Definition von Therapiezielen werden Informationen zum sozialen und biografischen Kontext der Patienten benötigt, auf die dann die individuellen Ziele auf den verschiedenen Ebenen der ICF abgestimmt werden müssen. Regeln zur Zielformulierungen, Möglichkeiten der Dokumentation und Instrumente zur Evaluation individuell formulierter Therapieziele werden vorgestellt und deren Anwendung anhand von Fallbeispielen geübt.</p> <p>Inhalte:</p> <p>„top-down“- Ansatz, Regeln zur Zielformulierung , Überprüfung der Zielerreichung (z.B. "goal attainment scaling")</p>	<p><u>Referentin:</u> Sabine Bühler</p> <p><u>Dauer:</u> 7Lehreinheiten / 7 FB</p> <p><u>Gebühren:</u> 120,00€ / 102,00€ DVE</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzung:</u> Teilnahme am Seminar "ICF in der Ergotherapie" oder vergleichbarer eintägiger Kurs zur ICF (für Absolventen eines Studiums nicht erforderlich)</p>

THERAPIEVERFAHREN:

Als Grundkurs ist in diesem Modul „Evidenzbasierung in der Armrehabilitation“ (T. Platz) zu belegen. Darauf aufbauend können Kurse zu folgenden Therapieverfahren besucht werden: Forced Use, Taub`sche Bewegungsinduktionstherapie, Spiegeltherapie und weitere. Da dies nicht Thema dieser Ausarbeitung ist, sei auf die Homepage vom Ergokonzept Hannover verwiesen für mehr Informationen.

Weiteres zur Evidenzbasierung beim Ergokonzept:

Evidenzbasierter Aufbau einer ergotherapeutischen Gruppe	04./05.09.09 Hannover
In Kliniken tätige Ergotherapeuten bieten häufig therapeutische Gruppen an. Um auch mit Klienten in der Gruppe so evidenzbasiert arbeiten zu können wie in der Einzeltherapie, sollten einige Eckpunkte der jeweiligen Gruppe definiert werden. Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Gruppenangebot für die eigene Institution (oder ggf. Praxis) zu entwickeln und zu strukturieren. Anhand ihrer eigenen Ideen durchdenken sie die verschiedenen Stufen der Planung: Erstellen des Gruppenkonzepts, Durchführen der Gruppenaktivität sowie Zielüberprüfung. Besonderer Wert wird darauf gelegt, messbare Ziele für die Klientel innerhalb der eigenen Institution formulieren zu können. Durch eine Befragung im Vorfeld des Seminars können die Teilnehmenden die Seminarinhalte mitbestimmen. Inhalte: Evidenzbasierte Gruppenangebote, Gruppenkonzept, Gruppenaktivität , Zielüberprüfung	<u>Referentin:</u> Regina Roth <u>Gebühren:</u> 200,00 €/ 170 € DVE <u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> keine

Anmelden könnt ihr euch (wenn nicht anders angegeben) über die Homepage (<http://www.ergokonzept-hannover.de>) bei dem jeweiligen Seminar per E-Mail.

2.2.13 COPM- Team Deutschland www.copm-zertifikat.de

„Als COPM- Team Deutschland möchten wir die Arbeit nach dem Kanadischen Modell (CMOP) und mit dem COPM durch intensive Schulung unterstützen. Dazu kooperieren wir mit den kanadischen Autoren des CMOP/COPM, der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen und anderen Experten.“ Der Kurs findet mit Einverständnis des kanadischen COPM Research Committee statt. Er besteht aus 4 Modulen, die berufsbegleitend innerhalb eines Jahres absolviert werden. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

CMOP-/COPM-Zertifikat	Wismar 13.-14.02.09 23.-25.04.09 04.-05.09.09, 12.-14.11.09	Hannover 12./13.02.10 22.-26.04.10 09.-11.09.10 03./04.12.10	Frankfurt 24./25.09.10 25.-27.11.10 31.3.-2.4.11 24./25.06.11
In vier Modulen			
Muss ich den Kurs machen, wenn ich schon mit dem COPM arbeite?	<u>Leitung:</u> COPM-Team <u>Gebühr:</u> 1650,-Euro (einschließlich 2 Bücher, Reader, Übungsmaterial) 1400,-Euro für DVE-/EVS-/VDEÖ Mitglieder (kontingentiert) Zahlbar in zwei Raten. <u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> 1. Zugang zu E-Mail muss vorhanden sein 2. Möglichkeit, mindestens einmal ein Video zu erstellen, muss bestehen 3. Möglichkeit, mit Klienten zu arbeiten, muss gegeben sein (besonders Lehrkräfte) 4. abgeschlossene Ausbildung		
<p>Wenn das CMOP sich in allen Bereichen ihrer Arbeit wiederfindet; wenn Klientenzentrierung und Betätigung im Zentrum ihrer Arbeit stehen und dies für Klienten und Kollegen klar sichtbar ist; wenn Sie mit allen Widerständen, die sich aus dieser neuen Arbeitsweise ergeben, umgehen können – dann brauchen Sie den Kurs wahrscheinlich nicht.</p> <p>Wenn Sie mit einem oder mehreren der oben aufgelisteten Themen noch Schwierigkeiten haben – dann sollten Sie an dem Kurs teilnehmen.</p> <p>Durch den Erwerb des Zertifikats können Sie sich beruflich qualifizieren und eine anerkannte, fundierte Weiterbildung nachweisen.</p>			

2.2.14 ASFH Einzelseminare www.ash-berlin.eu (unter Weiterbildungen)

Das Zentrum für Weiterbildung der ASFH unterstützt und fördert durch seine umfangreichen Angebote Austausch und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis. Das didaktische Konzept verfolgt den Grundsatz des lebenslangen Lernens, bei dem Ihre beruflichen Perspektiven gezielt erweitert und gefördert werden. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen ein methodisch vielfältiges und zielgerichtetes Lernen.

Unser Programm ist sowohl berufsfeldspezifisch, indem es ausgewählte aktuelle Themenbereiche vorstellt und / oder vertieft als auch berufsübergreifend, wie z.B. unsere Angebote zur sozialen Kompetenzerweiterung.

Ergotherapeutische Modelle	Berlin 1. Block: Sa./So. 06.06. bis 07.06.2009 2. Block: Sa./So. 27.06. bis 28.06.2009
<p>In dem Seminar lernen die TeilnehmerInnen einige der bekanntesten ergotherapeutischen Praxismodelle kennen und verstehen deren erklärungs- und handlungsleitende Funktion für das berufliche Handeln. Die systematische Analyse in der Arbeit mit den KlientInnen eröffnet eine umfassendere Sichtweise auf die Problemstellung und Bedürfnisse der KlientInnen, sodass sich neue Interventionsmöglichkeiten ergeben.</p> <p>Gelerntes soll an Fallbeispielen angewendet und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Modelle herausgearbeitet werden. Ziel des Seminars ist es Grundwissen über die wichtigsten konzeptionellen Modelle für die ergotherapeutische Praxis zu erlernen und Sicherheit in der Anwendung der entsprechenden Assessments zu erwerben, um es in die Praxis transferieren können und sich für ein Studium fit zu machen.</p> <p>Inhalt: Mosey; MOHO, COPM</p>	<u>Dozentin:</u> Ulrike Ott <u>Teilnehmerkreis:</u> ErgotherapeutInnen <u>Teilnehmerzahl:</u> 8 – 20 <u>Unterrichtsstunden:</u> 24, je 10.00-17.00 Uhr <u>Ort:</u> ASFH Berlin <u>Anmeldefrist:</u> 16.05.2009 <u>Gebühr:</u> 216 EURO Jedes Modell wird ausführlich vorgestellt. Vor- und Nachteile werden erarbeitet und anschließend auf ein Fallbeispiel angewandt. Assessments können im Rollenspiel ausprobiert werden.

2.2.15 EBP Fortbildungen

Es werden seit einigen Jahren Fortbildungen zu EBM und EBP in Deutschland von unterschiedlichen Trägern angeboten. Zu unterscheiden sind spezielle Fortbildungen für Ergo- und/oder Physiotherapeuten zu EBP und allgemeine Fortbildungen zu EBM.

Allgemeine Fortbildungen zu EBM

Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (DNEbM) www.ebm-netzwerk.de

<p>Grundkurs „Evidenzbasierte Medizin“ (EbM)</p>	<p>7. - 11.09. 2009 Lübeck</p>
<p>Der EbM Grundkurs richtet sich an Mediziner, Medizinstudierende, Pharmazeuten, Psychologen und Gesundheitswissenschaftler ohne Vorkenntnisse in Evidenzbasierter Medizin (EbM) und Evidenzbasierter Gesundheitsversorgung (EbHC). Dabei sind ausdrücklich nicht nur klinisch tätige Kollegen angesprochen, sondern auch alle, die in Institutionen und Gremien an der Erarbeitung gesundheitsrelevanter Entscheidungen beteiligt sind. Inhalte: EbM-Grundbegriffe und –konzepte, Grundkenntnisse zu Literaturlatenbanken und Notwendiges Basiswissen der Statistik. Ebenso erfolgen praktische Übungen.</p>	<p><u>Kursleitung:</u> Dr. Dagmar Lühmann, Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe</p> <p><u>Gebühren:</u> Vorbereitungstag, Übungstag: je 50€; Kernmodul (8.-10.9.): 350 Euro. Studierende mit gültigem Nachweis zahlen die Hälfte. Ärzte erhalten 41 FP.</p> <p><u>Anmeldung:</u> Heike Frank fernstudienzentrum@fsz.mu-luebeck.de</p>
<p>Aufbaukurs „Evidenzbasierte Medizin“ (EbM)</p>	<p>7. -11.09.2009 Lübeck</p>
<p>Der Kurs ist vorgesehen für alle in der Gesundheitsversorgung tätigen akademischen Berufsgruppen mit Vorkenntnissen in Evidenzbasierter Medizin (EbM) und Evidenzbasierter Gesundheitsversorgung (EbHC). Dabei sind neben Klinikern ausdrücklich alle Personenkreise, die in Institutionen und Gremien an der Erarbeitung gesundheitsrelevanter Entscheidungen beteiligt sind, angesprochen.</p>	<p><u>Kursleitung:</u> Dr. Dagmar Lühmann, Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe</p> <p><u>Gebühren:</u> Refreshertag, Vertiefungstag: je 50€; Kernmodul (8.-10.9.): 350 Euro. Studierende mit gültigem Nachweis zahlen die Hälfte. Ärzte erhalten 41 FP.</p> <p><u>Anmeldung:</u> Heike Frank fernstudienzentrum@fsz.mu-luebeck.de</p>
<p>Grundkurs „Evidenz-basierte Medizin“ (EbM)</p>	<p>08.-10.09.2009 Bremen</p>
<p>Dargestellt werden die Grundprinzipien der EbM. Schwerpunkt liegt auf der Beurteilung von Therapiestudien und Metaanalysen. Es werden Möglichkeiten zur effektiven Literaturrecherche aufgezeigt, wofür ausreichend PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Der Großteil des Kurses wird in Kleingruppenarbeit durchgeführt. Hierzu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren „suchtauglicher Fragen“ - Literaturrecherche in medizinischen Datenbanken (MEDLINE, COCHRANE) - kritische Bewertung verschiedener Studientypen (Therapie, Diagnostik und Metaanalyse) - Suche von bereits aufbereiteter Evidenz (Leitlinien, Übersichtsarbeiten etc.) - Überprüfung der Anwendbarkeit der Studienergebnisse (und EbM) im Alltag 	<p><u>Kursleitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmer:</u> max.20</p> <p><u>Gebühren:</u> 300 €/ 100 € Medizinstudenten (inkl. Verpflegung), 24 FP.</p> <p><u>Anmeldung:</u> Ulrike Fornahl kurs@pharmakologie-bremen.de</p> <p>Informationsflyer sowie Anmeldeformular online verfügbar.</p>

<p>Evidenzbasierte Studienbewertung - Vom RCT über Meta-Analysen zu Evidenzberichten</p>	<p>23./24.09.2009 Bremen</p>
<p>In der Gesundheitspolitik haben wissenschaftliche Erkenntnisse einen stetig zunehmenden Anteil in der Entscheidungsfindung. Evidenzberichte durch IQWiG, DIMDI, Krankenkassen u.a. erlangen somit eine wichtige Bedeutung. Aus diesem Grunde bieten das Institut für Pharmakologie Bremen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Klinische Studien Bremen für diese genannten Fachkreise einen speziell konzipierten Kurs an.</p> <p>Inhaltlicher Aufbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung und kritische Interpretation der Evidenz am Beispiel zweier Studientypen (Therapiestudie und Metaanalyse) - Spezielle statistische Konstellationen und Fehlermöglichkeiten bei der Durchführung und Beurteilung von Studien - Evidenzberichte: pro und kontra <p>Der Kurs spannt den Bogen von in klinischen Studien und Metaanalysen generierten Ergebnissen zu deren Aufbereitung und Bewertung in sogenannten Evidenzberichten.</p>	<p><u>Kursleitung:</u> nicht bekannt</p> <p><u>Teilnehmer:</u> max.20</p> <p><u>Gebühren:</u> 980,- Euro zzgl. MwSt (inkl. Verpflegung),</p> <p><u>Anmeldung:</u> Fr. U. Fornahl kurs@pharmakologie-bremen.de Tel/Fax Tel.: 0421 / 497-4428;</p> <p>Informationsflyer sowie Anmeldeformular online verfügbar.</p>
<p>Workshop von AWMF und PEG: Erarbeitung medizinischer THERAPIE-LEITLINIEN</p>	<p>09./10.10.2009 Berlin</p>
<p>Anforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Prozessoptimierung</p> <p>Inhalte und Themen:</p> <p>Welche Qualitätsanforderungen werden in Deutschland und international an Leitlinien gestellt?</p> <p>Was ist bei der Erstellung von Leitlinien zu beachten, um eine breite Anwendung der Leitlinie in der Praxis zu garantieren?</p> <p>Welche Bedeutung haben die haftungs- und leistungsrechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland für die Erstellung von wissenschaftlichen Therapieempfehlungen?</p> <p>Mit welchen Hilfsmitteln können der Zeitbedarf und Aufwand der Leitlinienerstellung optimiert werden?</p>	<p><u>Kursleitung:</u> mehrere Referenten (online einsehbar)</p> <p><u>Gebühren:</u> 100,- € (exkl. Abendessen am 9.10.09)</p> <p><u>Anmeldung:</u> Dr. Eva Susanne Dietrich edietrich@healthecon.com</p>
<p>17th Cochrane Colloquium</p>	<p>11.-14.10.2009 Singapur</p>
<p>Das Programm ist online verfügbar. Es werden Meetings und Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. http://www.colloquium09.com/</p>	<p>Anmeldungsmodalitäten ebenfalls auf der Homepage ersichtlich.</p>

Alle genannten Veranstaltungen sind unter <http://www.ebm-netzwerk.de/veranstaltungen> wieder zu finden.

Oder der Besuch eines Kongresses: „Europäischer Kongress für evidenzbasierte Prävention“ 24.-26. 06.09 www.eufep.at

Spezielle Fortbildungen zu EBP

Einführung in evidenzbasierte Praxis (EBP) I	10.-13.09. 09 oder 8.-11.10.09 Wremen
Inhalte: Fragen formulieren, Studien finden, Studien kritisieren	Kursleitung: Dr. Erwin Scherfer Gebühren: 335 €/365€ Voraussetzungen: staatliche Berufsanerkennung als Physio/Ergo Anmeldung: www.physio-akademie.de
Einführung in evidenzbasierte Praxis (EBP) II	10.-13.12.09 Wremen
Inhalte: Dokumentation und Wissenschaftliches Arbeiten	Kursleitung: Dr. Erwin Scherfer Gebühren: 335€/365€ Voraussetzungen: EBP I Anmeldung: www.physio-akademie.de
Evidenzbasiertes und wissenschaftliches Arbeiten in der Ergotherapie	11./12.09.2009 Köln
Grundbegriffe qualitativer und quantitativer Forschung sowie Grundbegriffe EBP Beschreibung von Evidenzhierarchien Entwicklung praxisbezogener wissenschaftlicher Problemstellungen Vermittlung von Suchstrategien im Internet zur Suche von wissenschaftlicher Literatur Literaturrecherche anhand von EBP Kriterien nach einer spezifischen Fragestellung Vermittlung von Kriterien zur Beurteilung qualitativer und quantitativer Literatur Beurteilung von wissenschaftlichen Artikeln Implementierung des neuen Wissens in den Praxis- Unterrichtsalltag Diskussion der Ergebnisse und Evaluation	Referenten: Bettina Weber, Ulla Pott Zielgruppe: unterrichtende Ergotherapeutinnen und Praxisanleiterinnen Gebühren: 350€ inklusive Verpflegung und Unterlagen Anmeldung: über HS Zuyd/Heerlen www.hszuyd.nl/files/usrgielgens/Modul%20EBP%20Ergotherapie%20ag.pdf

Im Februar 2009 nahm der DVE mit einem eigenem Workshop zu „Evidenzbasierte Ergotherapie“ auf dem DGNKN- Kongress teil. Die Vorträge sind auf der Homepage einzusehen.

<http://www.dve.info/fachthemen/evidenzbasierte-praxis.html>, Stand 22.06.2009

3. Schweiz

3.1 Fortbildungspflicht www.trager.ch

Fortbildungspflicht: Der Therapeut verpflichtet sich zu einer jährlichen Fortbildung, die sich wie folgt zusammensetzt: 20 Stunden für eine registrierte einfache Methode, 25 Stunden für eine Methodengruppe. Für jede weitere registrierte Methode (maximal zwei) je zusätzliche fünf Stunden. Den Schwerpunkt der Fortbildung legt der Therapeut selbst fest. Die Fortbildung muss während der ersten drei Jahre nach Abschluss der Ausbildung (Datum des Abschluss-Diploms) methodenspezifisch sein, sie darf jedoch auch allgemeinmedizinische Themen enthalten. Eine dokumentierte Lehrtätigkeit wird zu 50 Prozent als Fortbildung anerkannt. Die Fortbildung ist mittels geeigneter Dokumente zu belegen. Nach drei Jahren Berufstätigkeit in einer registrierten Methode kann dem Therapeuten die methodenspezifische Fortbildung zugunsten einer allgemeinen Fortbildung im Bereich Medizin / Heilkunde / Gesundheit erlassen werden, sofern die Regelung des entsprechenden Verbandes dies zulässt; die Gesamtdauer der jährlichen Fortbildung bleibt jedoch bestehen. Der EVS (ErgotherapeutInnen- Verband Schweiz) macht auf seiner Internetseite keine Angaben bezüglich der Fortbildungspflicht. Die Westschweizer Arbeitsgruppe "Qualität" hat jedoch fünf Artikel geschrieben, welche in der Zeitschrift Ergotherapie erschienen sind. Auf folgender Seite könnt ihr euch die Artikel und Qualitätspolitik des EVS herunterladen. www.ergotherapie.ch/index-de.php?frameset=43

3.2 Fortbildungsangebote und -orte

Hier nennen wir euch kurz die einzelnen Fortbildungseinrichtungen und geben einen Überblick über die, zu den Themenschwerpunkten passenden, Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive Ort, Zeitpunkt, Kosten und Referent.

3.2.1 EVS – ErgotherapeutInnen- Verband Schweiz www.ergotherapie.ch

Auf der Internetseite des EVS werden im Jahr 2009 keine Fortbildungen zu Assessments, Modellen oder EBP angeboten.

3.2.2 Rehabilitationszentrum Klinik Valens www.klinik-valens.ch

„Als eine der ersten Rehabilitationskliniken der Schweiz sind wir bestrebt, neue Wege in der Medizin zu gehen. Deshalb haben Fortbildung und Forschung in Valens eine lange Tradition und sind unsere Investition in die Zukunft. Im hauseigenen Study Centre bieten wir ein wegweisendes Weiterbildungsangebot für ein internationales Fachpublikum, wie auch eigene Mitarbeitende. Das Angebot umfasst sämtliche Bereiche der Neurorehabilitation und Rehabilitation des Bewegungsapparates.“ Vier passende Angebote wurden für 2009 gefunden:

<p>Das PRPP – System: Grundkurs</p>	<p>29.06.09 – 3.07.09 Valens CH</p>
<p>Die von den beiden Kursleiterinnen entwickelte Methode dient der Erfassung von Informationsverarbeitungsproblemen im Rahmen von Alltagsaktivitäten. Ihren individuellen Lebenssituationen und Leistungseinschränkungen entsprechend, werden neurologische, pädiatrische und psychiatrische Patienten bei der Durchführung verschiedenster Handlungen beobachtet und in Bezug auf zugrunde liegende Informationsverarbeitungsprozesse analysiert. siehe auch: http://www.occupationalperformance.com/</p>	<p><u>Leitung:</u> Dr. Chris Chapparo OT (AUS) Judy Ranka MSc, OT (AUS)</p> <p><u>Dauer:</u> 5 Tage 09.00 -12.00 Uhr/ 13.30 - 17.00 Uhr</p> <p><u>Gebühren:</u> CHF 1300.00</p> <p>Kurssprache und Kursskript in Englisch</p>
<p>Das PRPP-System: Intervention Course</p>	<p>6.07.09 – 9.07.09 Valens CH</p>
<p>Die Befundung von Informationsverarbeitungsproblemen nach dem PRPP- System ist mit einem Interventionssystem verbunden. Dieses beinhaltet sowohl Ansätze zur Förderung der Informationsverarbeitung als auch Verhaltensansätze. Ziel ist es, die Patienten beim Lernen und beim Verarbeiten spezifischer Informationen zu unterstützen, um letztendlich dadurch handeln zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung der Befundung nach dem PRPP-System • Anwendung der Prinzipien systematischer Instruktionen, um die Fähigkeiten, die Handlungen zugrunde liegen, zu verbessern • Anwenden spezifischer Interventionsstrategien, um die Informationsverarbeitung in jedem der vier Quadranten zu verbessern <p>siehe auch: http://www.occupationalperformance.com</p>	<p><u>Leitung:</u> Dr. Chris Chapparo OT (AUS) Judy Ranka MSc, OT (AUS)</p> <p><u>Dauer:</u> 4 Tage</p> <p><u>Gebühren:</u> CHF 950,-</p> <p>Kurssprache und Kursskript in Englisch</p>
<p>Die Handlungsfähigkeit neurologischer Patienten beurteilen</p> <p>Wie die systematische Beobachtung und Befragung von Alltagsaktivitäten unterstützen kann</p>	<p>27.11.09 – 28.11.09 Valens CH</p>
<p>Bei Klienten herauszufinden, warum genau Schwierigkeiten in der Ausführung von Alltagsaktivitäten auftreten, ist ein schwieriges Unterfangen. Dennoch ist es eine wichtige Grundlage, um angemessene Therapieziele festzulegen und um eine effektive und effiziente Begleitung in der Therapie sicherzustellen. In der Ergotherapie gibt es einige Assessments, die diesen Zweck erfüllen.</p> <p>In diesem Kurs werden die folgenden Assessments behandelt und verglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AMPS (Assessment of Motor and Process Skills) - COPM (Canadian Occupational Performance Measure) - EA (Ergo-Assessment) - PRPP (Perceive, Recall, Plan, Perform) <p>Im Rahmen des Kurses wird auch gemeinsam erarbeitet, wie die einzelnen Assessments in den individuellen Berufsalltag integriert werden können.</p>	<p><u>Leitung:</u> Andrea Weise, ET, MSc., Klinik Valens</p> <p><u>Kursgebühren:</u> CHF 380.00</p> <p><u>Weitere Informationen:</u> Kurszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr</p>

<p>Patienten mit Schlaganfall testen 2009 das Chedoke McMaster Stroke Assessment</p>	<p>04.12.09 – 05.12.09 Valens CH</p>
<p>Das Chedoke McMaster Stroke Assessment ist ein Messinstrument, das für Patienten nach Schlaganfall entwickelt wurde. Es enthält einerseits einen Skore auf Aktivitätsebene, der Lagewechsel und Mobilität anhand einer siebenteiligen Skala (FIM-Skala) bewertet, andererseits identifiziert es auf Körperfunktionsebene die Erholungsstadien von Arm und Hand, von Bein und Fuss, der Haltungskontrolle und von Schulterschmerzen. Diese Erholungsstadien basieren auf den Stadien der motorischen Erholung nach Twitchell.</p> <p>Um den Transfer in den praktischen Alltag zu verbessern, werden die Tests vorgestellt, praktisch geübt und an Video-Beispielen bewertet.</p>	<p><u>Leitung:</u> Stefan Schädler, PT, Bobath Instruktor IBITA anerkannt</p> <p><u>Kosten:</u> keine Angabe</p> <p><u>Weitere Informationen:</u> 09.00 bis 17.30 Uhr 08.00 bis 16.45 Uhr</p>
<p>Evidence Based Practice 2009</p>	<p>18.09.09 – 19.09.09 Valens CH</p>
<p>Was bringt es eigentlich wirklich, was ich in der Therapie mit meinen Klienten mache? Was sagen aktuelle Studien dazu? Gäbe es eine wirksamere oder effizientere Methode? Diese Fragen stellt sich wahrscheinlich jede/r von uns und „hand-feste“ Antworten können eher selten formuliert werden. Aber nicht nur Ergo- und Physiotherapeuten stellen sich die Frage nach Wirkungsmechanismen, auch Klienten, Angehörige, Ärzte und Kostenträger wollen ausreichend mit Informationen über Behandlung und deren Erfolgchancen versorgt sein.</p> <p>In diesem Kurs versuchen wir einen Weg zu Antworten auf einige dieser Fragen aufzuzeigen. Ziel ist, dass jeder Teilnehmer die Grundzüge der EBP kennt, zum Suchen und kritischen Benutzen von relevanten Studienergebnissen für die eigene Praxis angeregt ist und selbstständig die relevante Literatur für die eigene Arbeit findet.</p>	<p><u>Zielgruppe:</u> Ergo- und PhysiotherapeutInnen, Pflegefachleute aus allen Arbeitsbereichen</p> <p><u>Leitung:</u> Peter Oesch, PT, MSc, Klinik Valens Andrea Weise, ET, MSc, Klinik Valens</p> <p><u>Kursgebühren:</u> CHF 380.00</p> <p><u>Weitere Informationen:</u> Freitags von 09:00 – 18:00 Uhr, Samstag von 08:00 – 15:00 Uhr</p>

3.2.3 Rehaklinik Bellikon www.rehabellikon.ch Kontakt: info@rehabellikon.ch

Diese Klinik ist eine Spezialklinik für traumatologische Akutrehabilitation, Berufliche Integration und Medizinische Expertisen und bietet auch für Ergotherapeuten Fort- und Weiterbildungen an. Ein Angebot für den Schwerpunkt Assessment wurde gefunden:

<p>Ergonomie: Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit EFL</p>	<p>06.11.09 – 07.11.09 Bellikon CH</p>
<p>Konzept und Praxis der EFL:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Ergonomische Beobachtungskriterien * Durchführung der Belastbarkeitstests * Erstellen des Leistungsprofils * Vergleich Leistungs- und Anforderungsprofil * Beobachtung des Leistungsverhaltens * Verfassen des Berichts 	<p><u>Zielgruppe:</u> Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten, die eine Lizenz EFL der SAR erworben haben</p> <p><u>Veranstalter:</u> Interessengemeinschaft „Ergonomie“ der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR)</p> <p><u>Kursgebühren:</u> CHF 720.00</p> <p><u>Dauer:</u> 2 Tage (14 Std. à 60 Minuten)</p>

Das gesamte Programm könnt ihr auf folgender Seite einsehen:
www.rehabellikon.ch/cgi-bin/upload/docs/pdf/Kursprogramm_2009.pdf

3.2.4 Rheuma Schweiz www.rheuma-schweiz.ch

„Rheuma Schweiz bezweckt in den Gebieten Rheumatologie und Physikalische Medizin sowie in anderen medizinischen Fachgebieten und dem Gesundheitswesen im Allgemeinen: die Sicherstellung von Informationen auf dem neusten Stand der Wissenschaft für Fachleute und Betroffene, das Angebot von interaktiven Fortbildungsveranstaltungen auf eBasis und Live, die Entwicklung von Tools für Diagnostik und Behandlung.“ Es werden keine entsprechenden Fortbildungen für 2009 angeboten.

4. Österreich

4.1 Fortbildungspflicht E-Mail: verband@ergoaustria.at

Wir haben eine email-Anfrage an den Bundesverband der ErgotherapeutInnen Österreichs (ergo Austria) gesendet und diese haben schnellstmöglich geantwortet: „In Österreich sind alle medizinisch-technischen Berufe im MTD-Gesetz verankert - auch die Ergotherapie. Im Gesetz ist verankert, dass sich ErgotherapeutInnen am neuesten Stand der Wissenschaften orientieren und regelmäßig weiterbilden müssen. Diese Pflicht wird jedoch vom Gesetzgeber nicht kontrolliert. Momentan beruht die Weiterbildung auf Freiwilligkeit. Es sind jedoch Bestrebungen von Seiten des Gesetzgebers, dass es in absehbarer Zeit zu einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildung kommen soll, die auch vom Gesetzgeber kontrolliert wird. Ob dies jedoch schon in naher Zukunft umgesetzt wird, ist derzeit nicht klar.“

4.2 Fortbildungsangebote und -orte

Hier nennen wir euch kurz die einzelnen Fortbildungseinrichtungen und geben einen Überblick über die, zu den Themenschwerpunkten passenden, Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive Ort, Zeitpunkt, Kosten und Referent. (Siehe auch **2.2.8** Fortbildungsangebot für das ErgoAss in Wien und Linz)

4.2.1 Bundesverband der ErgotherapeutInnen Österreichs www.ergoaustria.at

Ergo Austria organisiert Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für ErgotherapeutInnen. Für 2009 wurden keine Fortbildungen zu Modellen, Assessments und EBP auf der Website gesichtet.

4.2.2 Wiener Krankenanstaltenverbund www.akhwien.at

Es wurden keine passenden ergotherapeutischen Fortbildungen angeboten.

4.2.3 Anton Proksch Akademie www.api.or.at

„Unsere Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen werden für alle Berufsgruppen konzipiert und organisiert, die sich in den unterschiedlichsten Kontexten mit Suchtkranken und - gefährdeten befassen.“

14.05.2009	Literaturrecherche im Internet	<u>Referentin</u> : Mag. S. Bruyère Keine Angaben zu Kosten oder anderem
-------------------	---------------------------------------	---

4.2.4 Medizinische Fortbildungsakademie OÖ

Die MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ veranstaltet medizinische und nichtmedizinische Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal. Die Fortbildungssuche ergab keine Ergebnisse für Ergotherapeuten.

5. NIEDERLANDE

5.1 Fortbildungspflicht www.ergotherapienederland.nl

Es gibt ein Qualitätsregister, welches Ergotherapeuten die Möglichkeit der Qualitätssicherung bietet. Die niederländischen Ergotherapeuten sind zu über 90% (2002 92%) in diesem Qualitätsregister eingetragen (BIG, Artikel 34), da dies ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöht. Um in diesem Register angeführt zu bleiben, müssen die Ergotherapeutinnen regelmäßig Fortbildungen nachweisen. Im 5 Jahresabstand erfolgt eine Überprüfung dessen durch den niederländischen Verband (EN).

5.2 Fortbildungsorte und –angebote

Hier nennen wir einzelne Fortbildungseinrichtungen und geben einen Überblick über die für uns Übersetzbaren/verständlichen Weiterbildungsmöglichkeiten (inklusive Ort, Zeitpunkt, Kosten und Referent).

5.2.1 Basiskurs AMPS Kontakt: www.ergo-amps.nl

1.- 7.Oktober 2009 (belegt)	Assessment of Motor and Process Skills (AMPS)
Kurssprache: niederländisch	Ort: Data Basiscursus in Heerlen/Hoensbroek Kosten: Basiscursus: € 800,- inclusief Engelstalige manuals, software en ijking na 3 maanden, exclusief terugkomdag, Nederlandstalige manual en catering. Vervolgkursus: € 150,-(2 dagen)

5.2.2 weitere Adressen

Internetadressen:

www.ergotherapie.nl	Ergotherapievereinigung Niederlande
www.ergo.hva.nl	Hogeschool Amsterdam
www.paramedisch.org	Niederländisches Paramedisches Institut
www.pijn.pagina.nl	NL -Startseite für Therapieinformationen
www.beroepszichten.nl	Info alle Berufsbezeichnungen
www.dokterdokter.nl	viele medizinische Informationen
www.hva.nl	viele Ergotherapie relevante Seiten
www.enothe.hva.nl	Enothe Seite

6. Abschließende Worte

Die Suche nach Fortbildungen dauerte länger, als wir gedacht haben. Es gibt in Deutschland unzählige Anbieter mit vielen verschiedenen Möglichkeiten der Fortbildung. All diese Angebote durchzusehen, nach entsprechenden Angeboten zu suchen und diese in eine einheitlich Form zu bringen erfordert Zeit und Geduld. Von einigen Institutionen wurden uns kostenlos Fortbildungs-Kataloge zugeschickt. Für Österreich und die Schweiz bekamen wir leider nur wenige Suchergebnisse für Fortbildungsstellen und es war schwierig an aussagekräftige Informationen über deren eventuelle Fortbildungspflicht für Ergotherapeuten zu gelangen. Die größte Schwierigkeit bestand jedoch in der Sammlung von Angeboten für die Niederlande, da wir leider nur über geringe niederländische Sprachkenntnisse verfügen. Allgemein sind Fortbildungsangebote für EBP, Assessments und ergotherapeutische Modelle im Verhältnis zu den anderen Angeboten (bspw. Behandlungsmethoden) (noch) wenig im Repertoire der Fortbildungsanbieter.

Bezüglich dieses Themas fand Frau Prof. Ulrike Marotzki unserer Meinung nach treffende Worte und gab einen Ausblick für den wünschenswerten Trend der Fortbildungsangebote. Interviewauszug von Frau Ulrike Marotzki, Fachhochschule Hildesheim:

„Ergotherapeuten müssen qualifiziert werden noch ressourcenorientierter mit den Patienten zu arbeiten als sie es jetzt schon tun. Sie müssen lernen zu fördern und sich selbst gleichzeitig zurückzuhalten. Unterstützungsprozesse müssen gegenüber dem Klienten, dem Arbeitgeber und dem Kollegenteam transparent gemacht und evaluiert werden. Auch in diesen Bereichen sind die Kompetenzen auszubauen. Ein weiterer wichtiger Punkt, der Ergotherapeuten in Zukunft stärker abverlangt wird, ist die Fähigkeit konzeptionell zu denken und zu planen und Programme zu entwickeln, die kontext- und adressatenorientiert sind. Eingebunden werden müssen zudem anwendungsbezogene Forschungskompetenzen. [Ö] Eine umfassende Kompetenz, die immer bedeutender wird, ist die, das Lernen zu lernen. Fachkräfte der Zukunft müssen ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass die Weiterentwicklung beruflicher Fähigkeiten und lebenslanges Lernen unabdingbar sind. Auch Fortbildungen im ergotherapeutischen Bereich müssen in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig darauf abzielen ‚Evidence based practice‘ zu vermitteln, wissenschaftliche Studien lesen und verstehen zu können, und therapeutische Methoden zu vergleichen.“

http://quepnet.fh-bielefeld.de/data/doc/id_491/U_Marotzki.pdf

Unsere Auflistung ist nur ein Ausschnitt von dem, was es an Angeboten gibt, dennoch wurde diese Arbeit mit bestem Wissen und Gewissen er- und aufgearbeitet.

Wir hoffen ihr könnt einige Adressen in Zukunft nutzen!